



DIELE: In dem riesigen Raum finden Hochzeiten, Events und Workshops statt. Vor der neu gebauten Treppe stehen hier zwei Figuren aus dem Holzbildhauer-Workshop. Die Treppe führt zu einem geräumigen Boden, über dessen Nutzung noch nachgedacht wird.

Einfach machen: Kreativer Neustart

In einem Alter, in dem andere an den Ruhestand denken, startete die renommierte Designerin Mikaela Dörfel noch einmal durch und verwandelte ihren Hof ins Werkgut, einen Ort wo die Kreativität zuhause ist.

Als ich Februar 2020 von der Ambiente-Messe kam, war mein Auftragsbuch voll", erinnert sich Mikaela Dörfel, "aber Ende März waren wegen Corona alle Aufträge storniert – das war der Startschuss fürs Werkgut", erzählt sie weiter.

LOCKDOWN ALS CHANCE

Seit über 20 Jahren lebt und arbeitet Mikaela Dörfel in Meezen, einem kleinen Ort inmitten des Naturparks Aukrug bei Hamburg. Schon lange hatte sie darüber nachgedacht, ihr Gut für Kreative zu öffnen. Der Lockdowns gab ihr nun die perfekte Möglichkeit, um ihr weitläufiges Atelier neu und anders zu nutzen. Gemeinsam mit der Familie erarbeitete sie das Konzept "Werkgut". Im Mittelpunkt stehen dabei Kreativkurse, bei denen die Gäste Weben, Bildhauen, Por- ➤



ALLES IM RAHMEN: Die Webkurse von Handweberin Christina Klessmann sind sehr beliebt. Dabei wird auf 60 cm breiten Tischwebrahmen gearbeitet – und jeder Teilnehmer schafft zumindest einen Schal am Wochenende. Christina Klessmann erklärt nicht nur wie man aufspannt, sondern zeigt auch verschiedene Techniken und zeigt welche Garn-Qualitäten zusammenpassen – ein Kurs der für viele Start zu einem neuen Hobby ist.



KUNSTWERK: "Niemandsbau", eine Skulptur von Mathias Kadolph, steht in der Hofeinfahrt als Begrüßung für die kreativen Gäste.



ARBEITEN: Ihre Lieblings-Entwürfe hat Mikaela Dörfel in der Eingangsdiele ausgestellt. Links unten eins der Ateliers



Kreativ & engagiert

MIKAELA DÖRFEL

DIE DESIGNERIN FÜHRT MIT SACHVERSTAND
UND BEGEISTERUNG IHR WERKGUT.



GEBURTSORT: Varkaus in Finnland

WERDEGANG:

Ihre ersten Lebensjahre verbrachte Mikaela Dörfel in Finnland, wo ihre Eltern arbeiteten. 1970 kehrte sie mit ihrer Familie nach Deutschland zurück. Hier schloss sie die Schule ab. Nach dem Abitur war ihr klar, dass sie etwas Künstlerisches studieren wollte, war aber nicht sicher, was. Deshalb machte sie erst ein Praktikum in einer Töpferei, um dann Produktdesign in Hamburg zu studieren. Während ihrer Studienzeit machte Mikaela Dörfel weitere Praktika bei namhaften Unternehmen, wie WMF, Iittala und Rosenthal. War ihr klar, dass sie mit Porzellan arbeiten wollte. Ihre Diplomarbeit war das Teeservice "Gemini", mit dem sie sofort den Design Plus-Preis gewann – und schon vor ihrem Diplom eine Anstellung bei Thomas Porzellan als Productmanagerin bekam. Nach langen Jahren beim Rosenthal-Konzern, machte sie sich 1997 in Hamburg selbstständig. "Dörfel Design" arbeitet bis heute erfolgreich in der Porzellanbranche, früher für Mono, Joop Living und Fürstenberg, heute vermehrt für internationale Unternehmen und den Hotelbereich.

TRÄUME:

"Die meisten Träume habe ich mir erfüllt", erklärt die Designerin, "aber es wäre schön, wenn das Werkgut immer ohne viel Anstrengung gut läuft."

INFOS + ONLINESHOP:

www.werkgut.eu, www.doerfel-design.de
und www.doerfel-designshop.de



UNTERKUNFT:

Auf dem Hof gibt es zwölf Gästezimmer, die teils nur im Rahmen eines Workshops, wie hier "Greta", aber auch frei gebucht werden können.

NATÜRLICH: Vorbild für die "Peak"-Bonboniere waren Wanderdünen im Sonnenschein. Es gibt sie jetzt auch aus Porzellan, Webshop, siehe links.



zellan drehen und -bemalen, Zeichnen, Schreiben, Siebdrucken und vieles andere mehr unter Anleitung von namhaften Künstlern erlernen können.

SELBERMACHEN MACHT GLÜCKLICH

Nachdem sie die Räumlichkeiten umgebaut hatten, so dass mehrere Ateliers aber auch Gästezimmer entstanden, fand schon im August '20 der erste Workshop unter Corona-Bedingungen statt. Dazu kamen Lesungen und Konzerte. "Das lief gleich gut an. Die Nachfrage nach Kreativem war im Lockdown sehr gewachsen.", erinnert sich Mikaela Dörfel und erzählt, dass viele Kursteilnehmer sich mittlerweile gleich wieder fürs nächste Jahr anmelden. "Der Webkurs in diesem Jahr fand fast in der gleichen Zusammensetzung, wie im letzten Jahr statt", freut sie sich. In den nächsten Monaten finden spannende Kurse, wie "Siebdruck >

KOPFSACHE: "Porträtieren in Ton" mit Bildhauerin Valerie Otte ist einer der ungewöhnlichen Kurse, die regelmäßig angeboten werden.



trifft auf Collage" mit Odile Lueken, "Origami Leuchte falten" mit Bernd Görtz, "Winterweben" mit Andreas Möller oder auch Schmuck aus Emaillie mit Eva Sörensen statt. "Kein Kurs soll sich wiederholen. Wir haben zwar regelmäßig gleiche Themen, aber immer anders aufbereitet", erklärt die Hausherrin ihr Konzept und freut sich: "Die Leute gehen immer glücklich vom Hof, weil sie selbst etwas Tolles erschaffen haben".

LEBENS- UND LIEBENSWERT

Die rund 12 Kursteilnehmer reisen gewöhnlich am späten Nachmittag an, Essen gemeinsam zu Abend und bekommen dann vom Künstler eine Einführung in das jeweilige Thema. Am nächsten Tag beginnt dann die "Arbeit" und wird bis zum Ende des Kurses nur durch leckeres vegetarisches Essen und gute Gespräche unterbrochen. Übernachtung und Vollpension können zum Kurs, aber auch solo gebucht werden. Wer das traumhafte Gut für eine Feier oder Hochzeit nutzen will, kein Problem! "Bald wollen wir auch Familienerlebnisse mit Reiten anbieten. Meine Tochter, eine Pferde-Osteopathin, hat hier ihr Stallgut (www.stallgut.eu) und gibt auch Reitunterricht. Mal sehen, was daraus wird" freut sich Mikaela Dörfel aufs nächste Jahr. □

Nordisch klar

Durch die Bibliothek mit Design- und Kunstbüchern (rechts) geht es in den Raum ganz rechts, in dem man sich zum Essen trifft. Dort finden auch die Einführungen für die Workshops statt. Unten einer der Lieblingsentwürfe von Mikaela Dörfel, die Gießkanne "Bocina" aus Porzellan, die perfekt ausgewogen in der Hand liegt (Webshop ganz links)



Alte Kunst

Handweben

Auch ohne Kreativkurs lässt sich das Weben erlernen.



ANLEITUNG: Im Ratgeber "Große Textilien auf kleinem Rahmen weben" von Fiona Daly bleibt keine Frage offen. 144 S., Haupt Verlag, 29,90 Euro.

Kaum zu glauben, aber Weben gehört zu den ältesten Kunsthandwerken der Menschheit und wird schon seit über 30 000 Jahren betrieben. Früher war es Bestandteil des Handarbeitsunterrichts, heute gerät das Weben auf einem kleinen Webrahmen immer mehr in Vergessenheit. Dabei kann man auch darauf schöne Textilien fertigen – vom obligatorischen Schal über Kissenhüllen, Taschen oder Tischläufern und -Sets. Sicher macht das Erlernen in Gesellschaft, wie auf dem Werkgut oder bei Webern, mehr Spaß, aber am Anfang leistet auch ein Anleitungsbuch und etwas Geduld gute Dienste. Alles, was Sie dann noch benötigen ist Wolle und ein Webrahmen. Übrigens lassen sich beim Weben auch gut Wollreste verwerten! Kurse unter www.webenplus.de



HANDWERKSZEUG: Der "Schul-Webrahmen" mit seinen 40 cm Webbreite ist ideal für Einsteiger. www.rayher.com



